

Die Hände der Menschen und die Gottes Hände

Liebe Jubelpaare,

schaut bitte ganz kurz eure eigenen Hände an. Und jetzt die Hände eurer Partnerin, eures Partners. Sie haben verschieden Formen, die Finger sind unterschiedlich lang, die Handlinien sind bei niemandem gleich. All das sollte etwas über euch aussagen. Denn die Hände haben nicht nur eine große Bedeutung in unserem alltäglichen Leben, sondern sie sind auch für viele Denker und Kulturen von großem Interesse. Die alten Griechen glaubten, den Charakter eines Menschen an seiner Hand erkennen zu können. Aristoteles war davon überzeugt, dass die Hand eines Menschen seine Seele widerspiegelt. Viele Wahrsager und Heiler glaubten, aus der Hand das Schicksal herauslesen zu können und sogar eine Prognose für die Zukunft zu erstellen.

Ich weiß nicht, ob ihr vor eurer Hochzeit eure Liebeslinie oder Herzlinie habt anschauen lassen und diese euch die Gewissheit gab, dass ihr mit eurer Entscheidung richtig liegt. Ich bin aber sicher, dass ihr auch aufgrund eurer Hände da seid; aber nicht als eine Schicksalsgemeinschaft, sondern weil ihr eure Hände im Leben richtig eingesetzt habt.

Eine Ehe, egal ob sie 25, 40, 50 oder 60 Jahre hält, braucht keine Wahrsager und keine Sterne, die sie halten sollten, sondern Hände.

Aber welche Bedeutung hat die Hand in eurer Beziehung?

Die Hand schenkt!

Wie oft durftet ihr das erfahren bei bestimmten Anlässen: am Hochzeitstag, an Geburtstagen. Aber nicht nur Geschenke habt ihr empfangen, viel wichtiger waren und sind die Gesten der Aufmerksamkeit und des Verstehens im gewöhnlichen Alltag. Wie gut tut es, in einer zärtlichen Geste zu erfahren: Ich mag dich; wir verstehen uns.

Die Hand empfängt!

Da streckt einer seine Hände aus und sagt damit: Ich bin bereit, etwas von dir zu empfangen: einen Blumenstrauß, eine Besorgung.

Aber die ausgestreckten Hände sagen viel mehr: Ich bin bereit für dich, für deine Freuden, die ich mit dir teile, aber auch für deine Enttäuschungen und Misserfolge, die ich mit dir tragen will. Meine ausgestreckten Hände sind bereit für dich, selbst dann, wenn ich dich im Moment nicht zu verstehen glaube.

Ausgestreckte Hände können aber auch ein Signal sein: „Du, bleib bei mir! Geh nicht weg! Ich brauche dich – gerade jetzt!“

Die Hand stützt!

Wie oft habt ihr erfahren, dass die Hand des Partners euch gestützt hat.

Wie oft konntet ihr euch im Alltag aneinanderhalten, wenn einer in Gefahr war **abzustürzen**, nicht mehr weiter zu können.

Wie oft konntet ihr den Trost der Hand des Partners erfahren, wenn keine Worte möglich waren.

Wie oft saßt ihr beisammen, wenn vielleicht Probleme mit euren Kindern auf euch zukamen, wenn ihr überlegtet, ob ein Berufs- oder Ortswechsel nötig ist. Wie schön war es da, die Hand des anderen zu halten. Die Hand des Partners signalisierte: Ich bin da. Gemeinsam sind wir stark. Wir schaffen das schon.

Hände können auch wegstoßen!

Vielleicht habt ihr diese bittere Erfahrung auch machen müssen, vielleicht nicht so ganz offensichtlich, aber in Gedanken, in eurem Inneren war euch danach zumute.

Freilich hattet ihr die Kraft immer wieder neu aufeinander zuzugehen und einander die Hand zur Versöhnung zu reichen.

Das Wort bei der Trauung: „Reichen Sie einander die rechte Hand“ – wurde so gleichsam Wirklichkeit.

All das ist euer gemeinsamer Weg an der Seite, an der Hand eines anderen Menschen, um selber Liebe zu teilen und Liebe zu empfangen. All das ist eure gemeinsame Geschichte, die sie bereichert und auf viele neue Aspekte des Lebens aufmerksam gemacht hat. All das ist aber auch euer gemeinsamer Weg mit Gott, der ebenfalls mit euch Hand in Hand gegangen ist, um euch zu stützen, aufzurichten, um euch das Gefühl zu geben, dass das Unmögliche mit ihm möglich und erreichbar ist.

Liebe Jubelpaare,

ich gratuliere euch von Herzen zu eurem Ehejubiläum, das ihr in diesem Jahr feiert oder im letzten Jahr gefeiert habt. Den Männern gratuliere ich zu euren Ehefrauen, den Frauen zu euren Ehemännern und euch gemeinsamen zu eurer Ausdauer auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Symbolisch möchte ich euch **Salz und Brot** schenken, die Zeichen des Wohlstands und der Lebenswürze. Denn das Brot als Grundnahrungsmittel ist in unseren Breiten das Symbol der Arbeit, um das Leben zu erhalten, um es wachsen zu lassen und zu ernähren. Das Salz als Konservierungsmittel war immer etwas Kostbares und richtete den Blick in die Zukunft, auf die Kräfte, die das Leben und das Glück bewahren, und es schmackhaft machen. Mit diesen Zeichen wünsche ich euch noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit, in dem Gefühl, dass euer gemeinsames Leben Ihnen selbst und den anderen viel Segen gebracht hat.

Und wir alle wünschen euch, dass sie die Hand nie mehr voneinander lassen und dass Gottes Hand euer gemeinsames weiteres Leben begleiten möge. AMEN.